

Herrn
Klubobmann
Werner Stepanowsky

**DER BEZIRKSVORSTEHER DES
22. BEZIRKES DER STADT WIEN**

Amtshaus, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 6. Stock, 1220 Wien
Telefon 01 4000 - 22111
Telefax 01 4000 - 99 - 22120
E-mail: post@bv22.wien.gv.at
DVR: 1077694

BV 22 – 1569225/25

Wien, 15. Dezember 2025
nee/koa/nec

Sehr geehrter Herr Klubobmann!

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2025 haben Sie folgende schriftliche Anfrage betreffend „Radverkehrsanlagen“ an mich gerichtet:

In Donaustadt werden laufend Radverkehrsanlagen (Fahrradwege, Fahrradstraßen, Fahrrad-Highways) errichtet.

- 1.) Wieviel Kilometer Radverkehrsanlagen wurden in Donaustadt in den Jahren 2023, 2024, 2025 (Hochrechnung) errichtet?
- 2.) Wie viele Parkplätze gingen durch die Errichtung dieser Radverkehrsanlagen in den Jahren 2023, 2024, 2025 (Hochrechnung) verloren?
- 3.) Was kostet die Errichtung dieser Radverkehrsanlagen in Donaustadt in den Jahren 2023, 2024, 2025 (Hochrechnung)?
- 4.) Aus welchem Budget (Bezirk, Land) wurden diese Kosten in welcher Höhe getragen?
- 5.) Die Stadt Wien macht enorme Schulden. Die Radverkehrsanlagen kosten viel Geld. Was ist Ihre Meinung zur derzeitigen Situation, dass trotz der Schulden kostenintensive Radverkehrsanlagen errichtet werden?
- 6.) Welche Handlungen und Maßnahmen haben Sie in Ihrer Funktion als Bezirksvorsteher bisher gesetzt, um einen verantwortungsvollen Umgang mit der Situation zu erreichen?

Folgendes darf ich Ihnen mitteilen:

Eine inhaltliche Beantwortung der gegenständlichen Anfrage ist mir aufgrund der fehlenden Zuständigkeit leider nicht möglich.

Ich bitte um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher

BV 22, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien



Herrn
Klubobmann
Werner Stepanowsky

DER BEZIRKSVORSTEHER DES 22. BEZIRKES DER STADT WIEN

Amtshaus, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 6.Stock, 1220 Wien
Telefon 01 4000 - 22111
Telefax 01 4000 - 99 - 22120
E-mail: post@bv22.wien.gv.at
DVR: 1077694

BV 22 – 1569250/25

Wien, 15. Dezember 2025
nee/koa/nec

Sehr geehrter Herr Klubobmann!

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2025 haben Sie folgende schriftliche Anfrage betreffend „Bahnübergang Elfingerweg“ an mich gerichtet:

Die anrainende Bevölkerung hat den Eindruck, dass der Bahnübergang in Süßenbrunn (Elfingerweg) unnötig lange geschlossen ist, auch wenn kein Zugverkehr besteht. Dies führt zu unverständlichen Wartezeiten und oftmals zum Umfahren der Schrankenanlage durch das Wohngebiet.

- 1.) Stimmt der oben beschriebene Eindruck?
- 2.) Nach welcher Methodik wird der Bahnschranken geschlossen?
- 3.) Wie lang ist die durchschnittliche Schließzeit des Bahnschrankens pro Tag (innerhalb einer Woche)?
- 4.) Was ist Ihre Meinung zur derzeitigen Situation?
- 5.) Welche Handlungen und Maßnahmen haben Sie in Ihrer Funktion als Bezirksvorsteher bisher gesetzt, um eine Verbesserung dieser Situation zu erreichen.

Folgendes darf ich Ihnen mitteilen:

Eine inhaltliche Beantwortung der gegenständlichen Anfrage ist mir aufgrund der fehlenden Zuständigkeit leider nicht möglich.

Ich bitte um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher

**DER BEZIRKSVORSTEHER DES
22. BEZIRKES DER STADT WIEN**

Herrn
Klubobmann
Werner Stepanowsky

Amtshaus, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 6.Stock, 1220 Wien
Telefon 01 4000 - 22111
Telefax 01 4000 - 99 - 22120
E-mail: post@bv22.wien.gv.at
DVR: 1077694

BV 22 – 1569289/25

Wien, 2. Februar 2026
nee/koa/frm

Sehr geehrter Herr Klubobmann!

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2025 haben Sie folgende schriftliche Anfrage betreffend „ACTiN-Park“ an mich gerichtet:

Seit fünf Jahrzehnten können Kinder und Jugendliche in der Donaustadt im Jugendzentrum Hirschstetten, eine Einrichtung des Verein Wiener Jugendzentren, ihre Freizeit verbringen. Hinzu kam im Sommer 2025 der 8.000 Quadratmeter große ACTiN-Park – eine Sport- und Freizeitfläche, den das Team des Jugendzentrums pädagogisch mitbetreut und ein beliebter Treffpunkt für die ganze Nachbarschaft ist.

Leider kommt es im ACTiN-Park aber immer wieder, besonders nachts, zu unfassbaren Zuständen durch (jugendliche) Besucher. Böller, laute Musik, Drogenkonsum bis hin zu körperlichen Attacken stehen an der Tagesordnung. Teile der anrainenden Bevölkerung meiden bereits die Umgebung um den ACTiN-Park.

Es besteht dringender Handlungsbedarf, um die öffentliche Ordnung und Sicherheit in diesem Gebiet aufrecht zu erhalten.

Die Freiheitlichen Bezirksräte in Donaustadt stellen dazu folgende Fragen und ersuchen um eine konkrete Antwort zu jedem Punkt.

- 1.) Welche Maßnahmen wurden gesetzt, um die erwähnten untragbaren Zustände im ACTiN-Parks zum Wohle der Anrainer zu verhindern.
- 2.) Welche Maßnahmen sind geplant, um eine nachhaltige Beruhigung der untragbaren Situation zu gewährleisten?
- 3.) Gibt es eine Statistik über die Anzahl der angezeigten Strafdelikte und Verwaltungsübertretungen in Bereich des ACTiN-Parks?
Wenn ja, wie lautet diese?
Wenn nein, warum nicht?

4.) Was ist Ihre Meinung zur derzeitigen Situation?

5.) Welche Handlungen und Maßnahmen haben Sie in Ihrer Funktion als Bezirksvorsteher bisher gesetzt, um eine Verbesserung dieser Situation zu erreichen?

Dazu kann ich Ihnen mitteilen, dass bis zum heutigen Tag seitens der zuständigen Stellen der Stadt Wien keine Informationen bei mir eingelangt sind. Eine inhaltliche Beantwortung erfolgt zeitnah.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher

BV 22, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien



Herrn
Klubobmann
Werner Stepanowsky

DER BEZIRKSVORSTEHER DES 22. BEZIRKES DER STADT WIEN

Amtshaus, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 6.Stock, 1220 Wien
Telefon 01 4000 - 22111
Telefax 01 4000 - 99 - 22120
E-mail: post@bv22.wien.gv.at
DVR: 1077694

BV 22 – 1569289/25

Wien, 2. Februar 2026
nee/koa/frm

Sehr geehrter Herr Klubobmann!

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2025 haben Sie folgende schriftliche Anfrage betreffend „ACTiN-Park“ an mich gerichtet:

Seit fünf Jahrzehnten können Kinder und Jugendliche in der Donaustadt im Jugendzentrum Hirschstetten, eine Einrichtung des Verein Wiener Jugendzentren, ihre Freizeit verbringen. Hinzu kam im Sommer 2025 der 8.000 Quadratmeter große ACTiN-Park – eine Sport- und Freizeitfläche, den das Team des Jugendzentrums pädagogisch mitbetreut und ein beliebter Treffpunkt für die ganze Nachbarschaft ist.

Leider kommt es im ACTiN-Park aber immer wieder, besonders nachts, zu unfassbaren Zuständen durch (jugendliche) Besucher. Böller, laute Musik, Drogenkonsum bis hin zu körperlichen Attacken stehen an der Tagesordnung. Teile der anrainenden Bevölkerung meiden bereits die Umgebung um den ACTiN-Park.

Es besteht dringender Handlungsbedarf, um die öffentliche Ordnung und Sicherheit in diesem Gebiet aufrecht zu erhalten.

Die Freiheitlichen Bezirksräte in Donaustadt stellen dazu folgende Fragen und ersuchen um eine konkrete Antwort zu jedem Punkt.

- 1.) Welche Maßnahmen wurden gesetzt, um die erwähnten untragbaren Zustände im ACTiN-Parks zum Wohle der Anrainer zu verhindern.
- 2.) Welche Maßnahmen sind geplant, um eine nachhaltige Beruhigung der untragbaren Situation zu gewährleisten?
- 3.) Gibt es eine Statistik über die Anzahl der angezeigten Strafdelikte und Verwaltungsübertretungen in Bereich des ACTiN-Parks?
Wenn ja, wie lautet diese?
Wenn nein, warum nicht?
- 4.) Was ist Ihre Meinung zur derzeitigen Situation?

5.) Welche Handlungen und Maßnahmen haben Sie in Ihrer Funktion als Bezirksvorsteher bisher gesetzt, um eine Verbesserung dieser Situation zu erreichen?

Dazu kann ich Ihnen Folgende mitteilen:

Die Stadt Wien verfolgt konsequent das Ziel, hochwertige Sport- und Bewegungsflächen für den Breitensport zur Verfügung zu stellen. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich die Bevölkerung in ihrer Umgebung wohlfühlt. Dennoch muss angemerkt werden, dass sich die Anlage in der dezentralen Verwaltung des Bezirks befindet und Entscheidungen über bauliche Veränderungen sowie deren Finanzierung primär dem Bezirk obliegen.

Zu Frage 1:

In Abstimmung mit dem Bezirk und der Polizei wurden die Hecken rund um die Anlage so zurückgeschnitten, dass das gesamte Gelände von der Straße aus vollständig einsehbar ist. Diese Maßnahme dient der Erhöhung der sozialen Kontrolle sowie der Prävention von Missständen. Zudem wurden nach Vandalismusschäden umgehend Reparaturen an der Infrastruktur (Spielgeräte, Trinkbrunnen, Sitzgelegenheiten) durchgeführt und Graffiti-Verschmutzungen entfernt.

Zu Frage 2:

Es findet ein enger Austausch mit dem örtlichen Jugendzentrum sowie der MA 13 (Bildung und Jugend) statt, um das Zusammenleben durch offene Jugendarbeit positiv zu begleiten. Ziel ist es, Konflikte zu reduzieren und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Eine vollständige Einfriedung der Anlage wird jedoch weiterhin abgelehnt, um den Charakter des öffentlichen Raums zu wahren.

Zu Frage 3:

Eine solche Statistik liegt der Fachabteilung nicht vor, da Auskünfte über Strafdelikte und Verwaltungsübertretungen ausschließlich durch die Landespolizeidirektion erteilt werden können.

Zu Frage 4:

Wir nehmen die Sorgen der Anrainer*innen, insbesondere in Sicherheitsfragen, sehr ernst. Während wir uns der Nutzungsintensität der Anlage bewusst sind, stellen wir fest, dass die Situation vor Ort nach unserer Einschätzung nicht dem im Antrag skizzierten Ausmaß entspricht. Dennoch reagieren wir konsequent auf Vandalismus und setzen Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Zu Frage 5:

Für die Durchsetzung von Ruhe und Ordnung sowie die Unterbindung strafbarer Handlungen ist primär die Exekutive zuständig. Die Polizei wurde bereits über die Sachlage informiert und um eine erhöhte Streifentätigkeit im Bereich der Anlage ersucht. Eine dauerhafte Überwachung durch städtisches Personal ist weder vorgesehen noch zielführend. Wir setzen weiterhin auf die enge Zusammenarbeit zwischen Polizei, Jugendzentrum und Stadtverwaltung.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher

BV 22, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien



Herrn
Klubobmann
DI Wolfgang Orgler

DER BEZIRKSVORSTEHER DES 22. BEZIRKES DER STADT WIEN

Amtshaus, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien, 6.Stock
Telefon 01 4000 - 22111
Telefax 01 4000 - 99 - 22120
E-mail: post@bv22.wien.gv.at
DVR: 1077694

BV 22 – 1572590/25

Wien, 20. Jänner 2026
nee/koa/nec

Sehr geehrter Herr Klubobmann!

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2025 haben Sie folgende schriftliche Anfrage betreffend „Pflanzung Bäume Seestadtstraße“ an mich gerichtet.

Warum erfolgt diese Bepflanzung bereits vor der Freigabe der Mittel im Finanzausschuss? Wieso wurde diese Bepflanzung der Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern am Stationsvorplatz Hardeggasse und in der Aribogasse vorgezogen, obwohl die Mittel für diese Maßnahme bereits am 11.6.2025 im Finanzausschuss beschlossen wurden?

Folgendes kann ich Ihnen mitteilen:

Bei den Projekten Stationsvorplatz Hardeggasse und Aribogasse wurden die Pflanzenleistungen bereits im Frühjahr 2025 ausgeschrieben. In diesem Vertrag war ein Liefertermin ab Kalenderwoche 44 vorgesehen. Die Umsetzung der Pflanzungen war daher erst zu diesem Zeitpunkt möglich. Die Festlegung des Liefertermins erfolgte aus fachlichen Gründen, um sicherzustellen, dass die Pflanzen ihre Vegetationsperiode abgeschlossen haben und sich in einem geeigneten Zustand für eine fachgerechte Herbstpflanzung befinden. Zudem war aufgrund der wienweit anfallenden großen Liefermengen eine gebündelte Lieferung erforderlich.

Das Projekt Seestadtstraße wurde erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt. Da die bauausführende Firma des Straßenbaus in der Seestadtstraße ihre Leistungen (Herstellung des Gehsteiges, der Baumscheiben etc.) jedoch früher abgeschlossen hatten, hätte eine Verzögerung der Pflanzung zusätzliche Sicherungsmaßnahmen erforderlich gemacht und damit Mehrkosten verursacht.

Aufgrund des Auftragsvolumens konnten die Pflanzungen über einen bestehenden Kontrahentenvertrag abgewickelt werden, wodurch eine frühere Umsetzung im Bauablauf möglich war.

Die vorgezogene Pflanzung diente daher der Vermeidung von Mehrkosten sowie der Sicherstellung eines ordnungsgemäßen und sicheren Baustellenabschlusses und war somit im Sinne der wirtschaftlichen, sparsamen und zweckmäßigen Mittelverwendung geboten.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher

BV 22, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien



Herrn
Klubobmann
DI Wolfgang Orgler

**DER BEZIRKSVORSTEHER DES
22. BEZIRKES DER STADT WIEN**

Amtshaus, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien, 6.Stock
Telefon 01 4000 - 22111
Telefax 01 4000 - 99 - 22120
E-mail: post@bv22.wien.gv.at
DVR: 1077694

BV 22 – 1572565/25

Wien, 20. Jänner 2026
nee/koa/frm

Sehr geehrter Herr Klubobmann!

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2025 haben Sie folgende schriftliche Anfrage betreffend „Verbesserung Mühlgrundgasse“ an mich gerichtet.

- 1) Der Antrag der Grünen auf Verbesserungsmaßnahmen für FußgängerInnen in der Mühlgrundgasse fand in der Sitzung der Bezirksvertretung vom 18. Juni 2025 einstimmige Zustimmung. In Ihrer Stellungnahme vom 25. Juni 2025 führt die MA 28 aus, dass die Errichtung eines baulich getrennten Gehsteiges (platz)technisch möglich wäre. Als Fläche könnte der Bereich der Straße verwendet werden, der derzeit auf der Ostseite der Gasse als Bankett ausgeführt werden.

Folgendes kann ich Ihnen mitteilen:

Der Ausbau würde laut Kostenschätzung der Magistratsabteilung 28 € 272.000,-- kosten. Aus derzeitiger budgetärer Sicht wird das Projekt nicht weiterverfolgt.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher

BV 22, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien

Herrn Bezirksrat
Bernhard Gaishofer, MA

KPÖ

DER BEZIRKSVORSTEHER DES 22. BEZIRKES DER STADT WIEN

Amtshaus, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien, 6.Stock
Telefon 01 4000 - 22111
Telefax 01 4000 - 99 - 22120
E-mail: post@bv22.wien.gv.at
DVR: 1077694

BV 22 – 1565649/25

Wien, 15. Dezember 2025
nee/koa/nec

Sehr geehrter Herr Bezirksrat Gaishofer!

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2025 haben Sie folgende schriftliche Anfrage betreffend „Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel im Zusammenhang mit der geplanten Lobau-Autobahn“ an mich gerichtet.

- 1) Welche Verkehrs- und Gestaltungsmaßnahmen, welche inhaltliche und zeitliche mit der geplanten S1 Querung zusammenhängen sind geplant?
- 2) Wann kann mit deren Umsetzung gerechnet werden?
- 3) Gibt es über die Stadtgrenze hinausgehende, den öffentlichen Verkehr betreffende, Initiativen?
- 4) Konkret auf die Schnellbahn bezogen: Wann wird beispielsweise die schon lange angekündigte Intervallverdichtung der S80 umgesetzt?

Folgendes darf ich Ihnen mitteilen:

Eine inhaltliche Beantwortung der gegenständlichen Anfrage ist mir aufgrund der fehlenden Zuständigkeit leider nicht möglich.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher

BV 22, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien

Herrn Bezirksrat
Bernhard Gaishofer, MA

KPÖ

**DER BEZIRKSVORSTEHER DES
22. BEZIRKES DER STADT WIEN**

Amtshaus, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien, 6.Stock
Telefon 01 4000 - 22111
Telefax 01 4000 - 99 - 22120
E-mail: post@bv22.wien.gv.at
DVR: 1077694

BV 22 – 1565756/25

Wien, 21. Jänner 2026
nee/koa/nec

Sehr geehrter Herr Bezirksrat Gaishofer!

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2025 haben Sie folgende schriftliche Anfrage betreffend „Aufstellung Fahrradständer Platz vor Kirche St. Josef in Essling“ an mich gerichtet.

- 1) Werden bei dem sanierten Platz vor Kirche St. Josef in Essling wieder Fahrradständer aufgebaut?
- 2) Falls ja - wann wird dies geschehen?

Folgendes darf ich Ihnen mitteilen:

Die Fahrradabstellanlagen an der genannten Örtlichkeit wurden von der Fa. EBIS GmbH bereits am 11. Dezember 2025 wieder aufgestellt.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher

Herrn Bezirksrat
Bernhard Gaishofer, MA

KPÖ

DER BEZIRKSVORSTEHER DES 22. BEZIRKES DER STADT WIEN

Amtshaus, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien, 6.Stock
Telefon 01 4000 - 22111
Telefax 01 4000 - 99 - 22120
E-mail: post@bv22.wien.gv.at
DVR: 1077694

BV 22 – 1565786/25

Wien, 20. Jänner 2026
nee/koa/nec

Sehr geehrter Herr Bezirksrat Gaishofer!

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2025 haben Sie folgende schriftliche Anfrage betreffend „Übergang Gewerbepark“ an mich gerichtet.

In der Bezirksvertretungssitzung vom September 2024 berichteten Sie, dass ab 2026 eine Fußgänger- und Radfahrbrücke entlang der Trasse der Straßenbahnlinie 26 über den Gewerbepark Stadlau errichtet werden soll. Kann der Zeitplan für die Umsetzung dieses Vorhabens eingehalten werden?

Folgendes darf ich Ihnen mitteilen:

Der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur in Wien schreitet mit großen Schritten voran. Mit den jährlichen Bauprogrammen wurde eine Radwegoffensive von bisher nie dagewesenem Ausmaß gestartet. Seit dem Start wurden über 130 Millionen Euro in den Ausbau investiert. Bisher wurden rund 250 Projekte und 100 km allein im Hauptradwegenetz umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht. Dazu kommen 50 km im Bezirksnetz. Auch 2025 und 2026 wächst das Netz weiter.

Die Donaustadt war der erste Bezirk, bei dem ein regionaler Schwerpunkt gesetzt wurde. Entsprechend wurden allein im Rahmen der Radoffensive Donaustadt rund 14 km Radverkehrsinfrastrukturen geschaffen. Zahlreiche große Projekte sind bereits fertiggestellt worden und sind nun für die Bevölkerung nutzbar. Besonders erwähnenswert sind die Abschnitte der Wagramer Straße, die als Teil des Radhighway Nord eine zügige Verbindung ins Zentrum ermöglichen, aber auch wichtige daran anschließende Querverbindungen wie die Donaustadtstraße. Dadurch wurde in der Donaustadt ein zentrales Netz an sicheren, komfortabel nutzbaren Radwegen geschaffen. Selbstverständlich geht der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auch in Zukunft weiter.

Im Zuge der Budgetplanung der Stadt Wien wurden alle geplanten Projekte der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke auf den Prüfstand gestellt, denn klar ist: Jedes Ressort ist gefordert, einen Beitrag zu leisten, um die Finanzen der Stadt Wien nachhaltig auf gesunde Beine zu stellen. Auch im Bereich der Stadtentwicklung und Mobilitätsinfrastruktur wurden einige Projekte identifiziert, die nun zurückgestellt werden müssen. Insbesondere betrifft dies Einzelmaßnahmen mit besonders hohem Investitionsvolumen. Dazu zählt bedauerlicherweise auch die Brücke über den Gewerbepark Stadlau. Der bisherige, ambitionierte Zeitplan für das Projekt wird daher nicht eingehalten werden können.

Da es sich grundsätzlich um eine wichtige lokale Fußwegeverbindung und Teil einer bezirksübergreifenden Radverkehrsachse handelt, wird eine Weiterführung angestrebt, sobald die Rahmenbedingungen es zulassen. Die Planungen sind zwischenzeitlich bereits vorangeschritten: Zum Beispiel wurde mit Gemeinderatsbeschluss im Februar 2025 der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan angepasst, um das Projekt zu ermöglichen. Somit wurde eine gute Ausgangslage geschaffen, um künftig eine zügige Umsetzung zu ermöglichen.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher

Herrn Bezirksrat
Bernhard Gaishofer, MA

KPÖ

**DER BEZIRKSVORSTEHER DES
22. BEZIRKES DER STADT WIEN**

Amtshaus, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien, 6.Stock
Telefon 01 4000 - 22111
Telefax 01 4000 - 99 - 22120
E-mail: post@bv22.wien.gv.at
DVR: 1077694

BV 22 – 1565812/25

Wien, Dezember 2025
nee/koa/nec

Sehr geehrter Herr Bezirksrat Gaishofer!

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2025 haben Sie folgende schriftliche Anfrage betreffend „Budget – Maßnahmen und Möglichkeiten des Bezirks“ an mich gerichtet.

- 1) Gibt es Überlegungen wie seitens des Bezirks mit den von der Gemeinde umgesetzten bzw. geplanten Kürzungen insbesondere im Sozialbereich umgegangen wird?
- 2) Gibt es bereits über das nächste Jahr hinausgehende Perspektiven hinsichtlich des finanziellen Handlungsspielraums des Bezirks?
- 3) Wird in diesen Fragen das aktive Gespräch mit der Gemeinde gesucht?

Folgendes darf ich Ihnen mitteilen:

Ad 1

Im Sozialbereich wird es, soweit es das Bezirksbudget betrifft zu keinen Kürzungen kommen.

Ad 2

Derzeit kann über den beschlossenen Voranschlag für 2026 weiter hinausgehend keine Auskunft gegeben werden.

Ad 3

Bezüglich des Budgets und sonstiger Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten gibt es laufende Gespräche mit den Vertretern der Stadt Wien, sowohl auf politischer Ebene sowie auf Verwaltungsebene.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher

BV 22, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien



Herrn Bezirksrat
Bernhard Gaishofer, MA

KPÖ

**DER BEZIRKSVORSTEHER DES
22. BEZIRKES DER STADT WIEN**

Amtshaus, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien, 6.Stock
Telefon 01 4000 - 22111
Telefax 01 4000 - 99 - 22120
E-mail: post@bv22.wien.gv.at
DVR: 1077694

BV 22 – 1565854/25

Wien, 15. Dezember 2025
nee/koa/nec

Sehr geehrter Herr Bezirksrat Gaishofer!

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2025 haben Sie folgende schriftliche Anfrage betreffend „Logistikzentrum Haselsteiner/Zöchling“ an mich gerichtet.

- 1) Gibt es aktuelle Informationen zum Stand des Projektes?
- 2) Gibt es bei diesem Riesenbau eine Anrainerbefragung?
- 3) Warum zahlt die Stadt Wien Straßenanschlüsse an private Unternehmer?
- 4) Wie will man den Logistikverkehr abseits der Siedlungsgebiete führen, wenn sich das Zentrum unmittelbar bei den Siedlungen (Aspern U-Bahnstation, Einfamilienhäuser, Gemeindebauten jenseits der Bahn) befindet?
- 5) Wo genau wird die PV-Anlage sein, wenn doch das Dach begrünt werden soll?
- 6) Wird das Nachtfahrverbot für LKWs hier nicht gelten?
- 7) Was sind eigentlich die „Ziele“ der Stadtplanung, wenn eine derartige Mega-Anlage inmitten von Siedlungen als angemessen gesehen wird?

Folgendes darf ich Ihnen mitteilen:

Eine inhaltliche Beantwortung der gegenständlichen Anfrage ist mir aufgrund der fehlenden Zuständigkeit leider nicht möglich.

Ich ersuche um Kenntnisnahme und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher